

Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürichs

BMS-Aufnahmeprüfung Deutsch 2008 Serie B

Name: _____

Vorname: _____

Prüfungsnummer: _____

Sprachprüfung (24Punkte)	_____ P.	_____ N.
Aufsatz (24 Punkte)	_____ P.	_____ N.
Notendurchschnitt		_____
Note (auf halbe gerundet)	_____	

der Experte / die Expertin

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Damit Sie von den Fragen rascher zu den Textstellen zurückfinden, sind im Text die Zeilen nummeriert. In den fett gedruckten Sätzen fehlen die Kommas.

Lena

(Hanna Johansen)

1 All meine Lügen, denke ich, wie soll Phia das verstehen. Und wie konnte ich damit leben?
2 Noch mal von vorn anfangen, denke ich, und alles anders machen. Warum denkt man so
3 etwas, denke ich und denke auch, dass ich nichts, aber auch gar nichts noch mal erleben
4 möchte. Nicht so. Und was heisst dann der Gedanke, dass ich noch mal von vorne anfangen
5 möchte? Auswandern?
6 Nein. Mutter hätte es nicht ausgehalten, wenn ich wirklich mit Annie nach Amerika gegangen
7 wäre. Dabei hat sie selbst auswandern wollen vor dem Krieg, natürlich dem ersten, aber als
8 sie mit ihrer Lehre fertig war und anfangen wollte zu sparen, war es schon zu spät. Und nach
9 dem Krieg gab es Vater, an dessen Seite ihre Zukunft stattfinden sollte. Dass sie überhaupt
10 nicht zueinander passten, habe ich erst viel später gesehen. Lotte wollte das bis zuletzt nicht
11 glauben. **Gut sie hatte ihre Gründe. Wann Mutter es gemerkt hat das würde ich sie**
12 **heute gerne fragen. Und vieles andere auch. Wie konnte sie sich so irren? Hat es**
13 **daran gelegen dass sie ihn im Krieg kennen gelernt hat? Das kann nicht gut gehen**
14 **würde ich heute sagen aber das weiss man erst wenn man älter wird. Oder lag es**
15 **daran dass sie so jung war?** So jung war sie eigentlich gar nicht mit ihren dreiundzwanzig
16 bei Kriegsende. Vielleicht haben ihre Eltern dahintergesteckt, damit sie in den unsicheren
17 Zeiten gut versorgt war. Wenn man das wüsste. Ich habe die Grosseltern ja überhaupt nicht
18 gekannt. Ich glaube, das war die Grippe, aber nicht einmal das weiss ich. Und warum Mutter
19 nicht über sie gesprochen hat, weiss ich auch nicht. Ihr Haar hat sie jedenfalls eines Tages
20 doch abschneiden lassen. Das muss man sich mal vorstellen. Wenn wir wenigstens in der
21 Stadt gewohnt hätten, aber so, wo jeder jeden kannte. Wir haben ja noch in der Schule
22 gewohnt, eine kleine Dienstwohnung, Küche, Stube, eine Kammer für die Eltern und uns
23 Kinder, gute Stube, Waschküche. Und jedes Schulkind konnte Mutters Bubikopf sehen. Das
24 kann ich mir nicht leisten, sagte Vater. Was das bedeutet, ist mir sofort klar, weil ich schon in
25 die Schule gehe und mir anhören muss, was die Kinder dazu sagen. Wie dumm Kinder sein
26 können, das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Wie will ein Lehrer denn kleine
27 Mädchen richtig erziehen, haben die Leute gesagt, wenn seine eigene Frau wie ein Mann
28 aussieht. Bei so einer weiss man nie, was die sich sonst noch herausnimmt. Ein paar Jahre
29 später wäre das natürlich kein Problem mehr gewesen. Es war einfach zu früh. Aber das war
30 nicht das Schlimmste. Früher war es üblich, vom Haussegen zu sprechen, der schief hängt.
31 Mir ist es vorgekommen, als wäre überhaupt kein Haussegen mehr da. Asta Nielsen¹ ist
32 schön und gut, sagt Vater, aber was hat das mit uns zu tun?
33 In dieser Stimmung sind wir umgezogen. Das Haus konnten wir uns leisten, weil es auch
34 eine Dienstwohnung war, die uns dann nach und nach gehört hat. Und ich bin es, die in
35 diesem Haus geblieben ist. Mit dem kleinen Ludwig. Dass es den Krieg überstanden hat, ist
36 ein Wunder. Ein Reihnhaus mit zwei Etagen. Reihenhäuser lassen sich besser heizen. Es
37 kann auch nicht jeder herumschleichen wie bei jedem frei stehenden Haus. Dafür sind sie
38 hellhörig, aber daran gewöhnt man sich. Hinten ein kleiner Garten, vor allem zum
39 Wäscheaufhängen und für all die Arbeit, die auch das kleinste Stück Land macht, wenn man
40 das Gemüse selbst anpflanzt.

¹ Asta Nielsen (1881- 1972): dänische Film- und Theaterschauspielerin und Trägerin des Bubikopfs, spielte unkonventionelle Frauenrollen und hatte für viele Frauen Vorbildfunktion

A. Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie alle falschen Antworten an. (2)

- Die Mutter der Erzählerin hatte Angst, nach Amerika auszuwandern.
- Die Erzählerin weiss, dass ihre Grosseltern an der Grippe gestorben sind.
- Die Mutter war bei Kriegsende 23-jährig.
- Die Erzählerin ging nicht nach Amerika.

2. Welche der folgenden Adjektive treffen auf die Erzählerin zu? (1)

- | | |
|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> jung | <input type="checkbox"/> nachdenklich |
| <input type="checkbox"/> verständnisvoll | <input type="checkbox"/> unbeschwert |

b) Welchen Beruf hatte der Vater der Erzählerin? (1)

c) Wo wohnte die Erzählerin nach dem Krieg?

(1)

3. Nennen Sie zwei Reaktionen, welche der Kurzhaarschnitt der Mutter auslöste. Antworten Sie in zwei Sätzen. (2)

4. Die Erzählerin ist der Überzeugung, dass ihre Mutter den falschen Mann geheiratet hat, und fragt sich weshalb. Welche Überlegungen stellt sie an? Nennen Sie zwei Mutmassungen. (2)

5. Welche Frage würde die Erzählerin heute gerne der Mutter stellen? (1)

B. Sprachbetrachtung

1. Was bedeuten die fett gedruckten Wörter? Erklären Sie mit einem anderen Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung. **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

[...] was die sich noch **herausnimmt** (Z. 28)

Mir ist es vorgekommen, als wäre überhaupt kein **Haussegen** mehr da. (Z. 30)

2. a) Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) des folgenden Verbs: (0.5)
Zeile 15/16: *Vielleicht haben ihre Eltern dahintergesteckt.*

b) Bestimmen Sie die Aussageweise (Modus) des folgenden Verbs: (0.5)
Zeile 17: *Wenn man das wüsste.*

3. Ergänzen Sie die Stammformen dieser Verben aus dem Text. (2)
- | Infinitiv | Präteritum | Partizip II |
|----------------------------|--------------------------|------------------------------|
| _____ | <i>kannte</i> (Zeile 21) | _____ |
| <i>anfangen</i> (Zeile 2) | _____ | _____ |
| _____ | _____ | <i>ausgehalten</i> (Zeile 6) |
| <i>erziehen</i> (Zeile 27) | _____ | _____ |

4. Bestimmen Sie die Wortarten der folgenden Sätze, indem Sie an der richtigen Stelle ein Kreuz anbringen. (2)
Reihenhäuser lassen sich besser heizen. Es kann auch nicht jeder herumschleichen wie bei einem frei stehenden Haus.

	<i>Reihenhäuser</i>	<i>lassen</i>	<i>sich</i>	<i>besser</i>	<i>heizen</i>	<i>Es</i>	<i>kann</i>	<i>auch</i>
Nomen								
Verb								
Adjektiv								
Pronomen								
Partikel								

	<i>nicht</i>	<i>jeder</i>	<i>herumschleichen</i>	<i>wie</i>	<i>bei</i>	<i>einem</i>	<i>frei</i>	<i>stehen-</i> <i>den</i>	<i>Haus</i>
Nomen									
Verb									
Adjektiv									
Pronomen									
Partikel									

5. Wandeln Sie den folgenden Satz in einen Passivsatz um: (1)

Z. 23: *Und jedes Kind konnte Mutters Bubikopf sehen.*

6. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die direkte Rede in eine korrekte indirekte Rede um. Beachten Sie, dass die Verbformen, die Pronomen und die Satzzeichen stimmen müssen. (2)

Zeile 31/32: *Asta Nielsen ist schön und gut, sagt Vater, aber was hat das mit uns zu tun?*

7. Bestimmen Sie im folgenden Satz die aufgeführten Satzglieder. (2)

Zeile 19/20: *Ihr Haar hat sie jedenfalls eines Tages doch abschneiden lassen.*

Subjekt: _____

Akkusativobjekt: _____

Verbale Teile (Prädikat): _____

8. Unterstreichen Sie die Nebensätze deutlich (kein Bleistift). (1)

Zeile 33-35: *Das Haus konnten wir uns leisten, weil es auch eine Dienstwohnung war, die uns dann nach und nach gehört hat.*

9. Setzen Sie im unten stehenden Text die fehlenden Kommas ein. (2)

Gut sie hatte ihre Gründe. Wann Mutter es gemerkt hat das würde ich sie heute gerne fragen. Und vieles andere auch. Wie konnte sie sich so irren? Hat es daran gelegen dass sie ihn im Krieg kennen gelernt hat? Das kann nicht gut gehen würde ich heute sagen aber das weiss man erst wenn man älter wird. Oder lag es daran dass sie so jung war?

Total: 24 Punkte

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

Lösung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Damit Sie von den Fragen rascher zu den Textstellen zurückfinden, sind im Text die Zeilen nummeriert. In den fett gedruckten Sätzen fehlen die Kommas.

Lena

(Hanna Johansen)

1 All meine Lügen, denke ich, wie soll Phia das verstehen. Und wie konnte ich damit leben?
2 Noch mal von vorne anfangen, denke ich, und alles anders machen. Warum denkt man so
3 etwas, denke ich, und denke auch, dass ich nichts, aber auch gar nichts noch mal erleben
4 möchte. Nicht so. Und was heisst dann der Gedanke, dass ich noch mal von vorne anfangen
5 möchte? Auswandern?
6 Nein. Mutter hätte es nicht ausgehalten, wenn ich wirklich mit Annie nach Amerika gegangen
7 wäre. Dabei hat sie selbst auswandern wollen, vor dem Krieg nämlich, dem ersten, aber als
8 sie dann mit ihrer Lehre fertig war und anfangen wollte zu sparen, war es schon zu spät. Und
9 nach dem Krieg gab es Vater, an dessen Seite ihre Zukunft stattfinden sollte. Dass sie
10 überhaupt nicht zueinander passten, habe ich erst viel später gesehen. Lotte wollte das bis
11 zuletzt nicht glauben. **Gut, sie hatte ihre Gründe. Wann Mutter es gemerkt hat, das**
12 **würde ich sie heute gerne fragen. Und vieles andere auch. Wie konnte sie sich so**
13 **irren? Hat es daran gelegen, dass sie ihn im Krieg kennen gelernt hat? Das kann nicht**
14 **gut gehen, würde ich heute sagen, aber das weiss man erst, wenn man älter wird.**
15 **Oder lag es daran dass sie so jung war?** So jung war sie eigentlich gar nicht mit ihren
16 dreiundzwanzig bei Kriegsende. Vielleicht haben ihre Eltern dahintergesteckt, damit sie in
17 den unsicheren Zeiten gut versorgt war. Wenn man das wüsste. Ich habe die Grosseltern ja
18 überhaupt nicht gekannt. Ich glaube, das war die Grippe, aber nicht mal das weiss ich. Und
19 warum Mutter nicht über sie gesprochen hat, weiss ich auch nicht. Ihr Haar hat sie sich
20 jedenfalls eines Tages doch abschneiden lassen. Das muss man sich mal vorstellen. Wenn
21 wir wenigstens in der Stadt gewohnt hätten, aber so, wo jeder jeden kannte. Wir haben ja
22 noch in der Schule gewohnt, eine kleine Dienstwohnung, Küche, Stube, eine Kammer für die
23 Eltern und uns Kinder, gute Stube, Waschküche. Und jedes Schulkind konnte Mutters
24 Bubikopf sehen. Das kann ich mir nicht leisten, sagt Vater. Was das bedeutet, ist mir sofort
25 klar, weil ich schon in die Schule gehe und mir anhören muss, was die Kinder dazu sagen.
26 Wie dumm Kinder sein können, das kann man sich gar nicht mehr vorstellen. Wie will ein
27 Lehrer denn kleine Mädchen richtig erziehen, haben die Leute gesagt, wenn seine eigene
28 Frau wie ein Mann aussieht. Bei so einer weiss man nie, was sie sich sonst noch
29 herausnimmt. Ein paar Jahre später wäre das natürlich kein Problem mehr gewesen. Es war
30 einfach zu früh. Aber das war nicht das Schlimmste. Früher war es üblich, vom Haussegen
31 zu sprechen, der schief hängt. Mir ist es vorgekommen, als wäre überhaupt kein Haussegen
32 mehr da. Asta Nielsen¹ ist schön und gut, sagt Vater, aber was hat das mit mir zu tun?
33 In dieser Stimmung sind wir umgezogen. Das Haus konnten wir uns leisten, weil es auch
34 eine Dienstwohnung war, die uns dann nach und nach gehört hat. Und ich bin es, die in
35 diesem Haus geblieben ist. Mit dem kleinen Ludwig. Dass es den Krieg überstanden hat, ist
36 ein Wunder. Ein Reihenhaus mit zwei Etagen. Reihenhäuser lassen sich besser heizen. Es
37 kann auch nicht jeder herumschleichen wie bei einem frei stehenden Haus. Dafür sind sie
38 hellhörig, aber daran gewöhnt man sich. Man passt eben auf. Hinten ein kleiner Garten, vor
39 allem zum Wäscheaufhängen und für all die Arbeit, die auch das kleinste Stück Land macht,
40 wenn man das Gemüse selbst anpflanzt.

¹Asta Nielsen (1881-1972): Dänische Film- und Theaterschauspielerin und Trägerin des Bubikopfs, spielte unkonventionelle Frauenrollen und hatte für viele Frauen Vorbildfunktion

A. Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie alle falschen Antworten an. (2)
- Die Mutter der Erzählerin hatte Angst, nach Amerika auszuwandern.
 Die Erzählerin weiss, dass ihre Grosseltern an der Grippe gestorben sind.
 Die Mutter war bei Kriegsende 23-jährig.
 Die Erzählerin ging nicht nach Amerika.
2. Welche der folgenden Adjektive treffen auf die Erzählerin zu? (1)
- jung nachdenklich
 verständnisvoll unbeschwert
- b) Welchen Beruf hatte der Vater der Erzählerin? (1)
Er ist Lehrer
- c) Wo wohnte die Erzählerin nach dem Krieg? (1)
In dem Reihnhaus, ihrem Elternhaus
3. Nennen Sie zwei Reaktionen, die der Kurzhaarschnitt der Mutter auslöste. (2)
- Die Tochter muss sich von den anderen Kindern dumme Bemerkungen anhören.
Der Vater verliert bei den Dorfbewohnern an Autorität.
Der Vater ist verärgert. (u. Ä.)*
4. Die Erzählerin ist der Überzeugung, dass ihre Mutter den falschen Mann geheiratet hat, und fragt sich weshalb. Welche Überlegungen stellt sie an? Nennen Sie zwei Mutmassungen. (2)
- Lag es daran, dass die Mutter zu jung war?
Lag es daran, dass sie sich im Krieg kennen gelernt haben?
Steckten ihre Eltern dahinter?*
5. Welche Frage würde die Erzählerin heute gerne der Mutter stellen? (1)
- Wann hast du gemerkt, dass ihr nicht zusammen passt?
Wann sie gemerkt habe, dass sie nicht zusammen passten.*

B. Sprachbetrachtung

1. Was bedeuten die fett gedruckten Wörter? Erklären Sie mit einem anderen Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung.
Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen. (1)

[...] *was die sich noch **herausnimmt*** (Z.28)

Was die sich sonst noch erlaubt (u. Ä).

*Mir ist es vorgekommen, als wäre überhaupt kein **Haussegen** mehr da.* (Z.30)

*Harmonische Stimmung, **Frieden*** (u. Ä).

2. a) Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) des folgenden Verbs: (0.5)
 Zeile 15/16: *Vielleicht haben ihre Eltern dahintergesteckt.*

Perfekt

- b) Bestimmen Sie die Aussageweise (Modus) des folgenden Verbs: (0.5)
 Zeile 17: *Wenn man das wüsste.*

Konjunktiv

3. Ergänzen Sie die Stammformen der Verben aus dem Text. (2)

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
<i>kennen</i>	<i>kannte</i> (Z.21)	<i>gekannt</i>
<i>anfangen</i> (Z.2)	<i>fang an</i>	<i>angefangen</i>
<i>aushalten</i>	<i>hielt aus</i>	<i>ausgehalten</i> (Z.6)
<i>erziehen</i> (Z.27)	<i>erzog</i>	<i>erzogen</i>

4. Bestimmen Sie die Wortarten der folgenden Sätze, indem Sie an der richtigen Stelle ein Kreuz anbringen: (2)

Reihenhäuser lassen sich besser heizen. Es kann auch nicht jeder herumschleichen wie bei einem frei stehenden Haus.

	<i>Reihenhäuser</i>	<i>lassen</i>	<i>sich</i>	<i>besser</i>	<i>heizen.</i>	<i>Es</i>	<i>kann</i>	<i>auch</i>
Nomen	X							
Verb		X			X		X	
Adjektiv				X				
Pronomen			X			X		
Partikel								X

	<i>nicht</i>	<i>jeder</i>	<i>herumschleichen,</i>	<i>wie</i>	<i>bei</i>	<i>einem</i>	<i>frei</i>	<i>stehenden</i>	<i>Haus</i>
Nomen									X
Verb			X					(X)	
Adjektiv							X	X	
Pronomen		X				X			
Partikel	X			X	X				

Abzüge für 1 falsches Kreuz: 1/2 Punkt; für 2 falsche Kreuze: 1 Punkt etc.

5. Wandeln Sie den folgenden Satz in einen Passiv-Satz um: (1)

Z. 23: *Und jedes Kind konnte Mutters Bubikopf sehen.*

Und Mutters Bubikopf konnte (von jedem Kind) gesehen werden.

6. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die direkte Rede in eine korrekte indirekte Rede um. Beachten Sie, dass die Verbformen, die Pronomen und die Satzzeichen stimmen müssen. (2)

Zeile 31/32: *Asta Nielsen ist schön und gut, sagt Vater, aber was hat das mit uns zu tun?*

Asta Nielsen sei schön und gut, sagt (der) Vater, aber was das mit ihnen zu tun habe.

(Der) Vater sagt, Asta Nielsen sei schön und gut, aber was das mit ihnen zu tun habe.

Asta Nielsen sei schön und gut, aber was das mit ihnen zu tun habe, sagt (der) Vater.

7. Bestimmen Sie im folgenden Satz die aufgeführten Satzglieder. (2)

Zeile 19/20: *Ihr Haar hat sie jedenfalls eines Tages doch abschneiden lassen.*

Subjekt: *sie*

Akkusativobjekt: *ihr Haar*

Verbale Teile (Prädikat): *hat abschneiden lassen*

Subjekt: ½ Punkt; Akkusativobjekt: ½ Punkt; alle verbalen Teile: 1 Punkt (sonst ½ Punkt)

8. Unterstreichen Sie die Nebensätze deutlich (kein Bleistift). (1)

Zeile 33-35: *Das Haus konnten wir uns leisten, weil es auch eine Dienstwohnung war, die uns dann nach und nach gehört hat.*

Pro falsch unterstrichenen oder nicht unterstrichenen Nebensatz: ½ Punkt Abzug.

9. Setzen Sie im unten stehenden Text die fehlenden Kommas ein. (2)

Gut, sie hatte ihre Gründe. Wann Mutter es gemerkt hat, das würde ich sie heute gerne fragen. Und vieles andere auch. Wie konnte sie sich so irren? Hat es daran gelegen, dass sie ihn im Krieg kennen gelernt hat? Das kann nicht gut gehen, würde ich heute sagen, aber das weiss man erst, wenn man älter wird. Oder lag es daran, dass sie so jung war?

Pro falsches oder an der angegebenen Stelle nicht gesetztes Komma: ½ Punkt Abzug.

Total : 24 Punkte